



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Energie



MITTELSTAND  
GLOBAL  
MARKTERSCHLIEßUNGS-  
PROGRAMM FÜR KMU

# Ergebnisbericht - LS Frankreich- Additive Fertigung

Vom 8. bis zum 11.03.2021 führte die AHK Frankreich, im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi), eine Leistungsschau nach Frankreich durch. Die aktuelle Situation und die Auswirkungen der globalen Corona-Krise ließen eine physische Durchführung vor Ort nicht zu. Es handelte sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms. Zielgruppe waren vorwiegend kleine und mittelständische deutsche Unternehmen (KMU).

Eine ausführliche Zielmarktanalyse, die markt- und branchenspezifische Informationen zum Zielmarkt Frankreich sowie zu den Rahmenbedingungen eines Markteintritts enthielt, ermöglichte den Teilnehmern eine effiziente Vorbereitung.

Den ersten gemeinsamen digitalen Programmpunkt bildete das Online-Briefing. Nach einem informellen Kennenlernen der deutschen Teilnehmer untereinander wurden in einem Markt- und Branchenbriefing der AHK Frankreich Einblicke in die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für einen Markteintritt in Frankreich gegeben und die Chancen und Potenziale im Bereich der additiven Fertigung aufgezeigt. Ein Vertreter des französischen Verbands France Additive referierte über die industrielle additive Fertigung in Frankreich und beleuchtete dabei besonders Akteure, Herausforderungen und Perspektiven. Eine virtuelle Besichtigung von CIRTES (Europäisches Zentrum für schnelle Produktentwicklung, Auftragsforschung), bei der die Teilnehmer die Möglichkeit hatten sich kurz zu präsentieren, rundeten das Briefing ab.

Am 9. und 10. März 2020 fanden dann zwei digitale Leistungsschauen zum Thema additive Fertigung mit Fokus auf Maschinenbau und 3D-Druck in der Industrie in Frankreich statt, die hochkarätige Experten der Branche für zwei intensive Tage zu Diskussionen über die Herausforderungen dieser Technologie bei Metall- und Polymeranwendungen zusammenbrachte. Zwölf deutsche Unternehmen aus der Branche konnten sich auf diesen zwei Fachkonferenzen präsentieren und Experten auf die verschiedenen Herausforderungen der Branche in Deutschland und Frankreich eingehen.

Die erste Präsentationsveranstaltung mit Fokus auf die additive Metallfertigung fand am 9. März vormittags statt. Auf zwei Podiumsdiskussionen wurden der derzeitige Stand und zukünftige Perspektiven der additiven Fertigungstechnologien in Frankreich und Deutschland verglichen und diskutiert, wie diese die Mobilität der Zukunft prägen können. Dabei debattierten der Project Officer Additive Manufacturing des französischen Energiekonzerns EDF mit dem Vizepräsidenten im Bereich additive Fertigung bei Siemens Energy und einem hochrangigen Sprecher der Firmengruppe Vallourec sowie die Leiterin der Mobility Goes Additive - Initiative mit dem Verantwortlichen des 3D-Metalldruckdrucks bei Audi und dem Experten für Materialien und Beschichtungen der Renault Gruppe. Sieben der deutschen Teilnehmer der Metallsparte konnten sich während der Leistungsschau präsentieren und Fragen beantworten.

Durchführer:



AHK  
Deutsch-Französische  
Industrie- und Handelskammer  
Chambre Franco-Allemande  
de Commerce et d'Industrie

Das Segment der Polymere für die additive Fertigung war Thema der Präsentationveranstaltung am 10. März. In einem Impulsvortrag wurden die Chancen der deutsch-französischen Zusammenarbeit in der additiven Fertigung analysiert. Im ersten Panel erörterten der Leiter des 3D-Druck-Kompetenzcenter bei Bosch mit dem Vizepräsidenten des Technologieunternehmens Faurecia und dem Vizepräsidenten Additive Fertigung bei Siemens Digital Industries, welchen Beitrag additive Fertigungstechnologien in der Fabrik der Zukunft im Bereich Automotive leisten können. Des Weiteren wurden zwischen dem Verantwortlichen des Design Office Departments bei Airbus Helicopters und dem Projektmanager Additive Fertigung des Triebwerkherstellers MTU Aero Engines der Stand der additiven Fertigung in der Luftfahrt diskutiert. Fünf der deutschen Teilnehmer aus dem Bereich der Polymere hatten bei dieser hochwertigen Konferenz die Gelegenheit, ihre Unternehmen zu präsentieren und Fragen des Publikums zu beantworten.

Mit etwas über 280 Teilnehmern an den beiden Tagen und einem vielseitigen, praxisnahen Austausch war die Konferenz ein voller Erfolg und erinnerte daran, wie sehr die industrielle Zusammenarbeit ein starker Motor für das deutsch-französische Tandem und für mehr Souveränität in Europa sein kann, gerade in Zeiten der Pandemie.

Die B2B Geschäftsgespräche (virtuell) mit potenziellen französischen Geschäftspartnern fanden im Anschluss beider Präsentationsveranstaltungen statt. Die Termine verfolgten das Ziel, die Interessenschwerpunkte der Unternehmen zusammenzuführen und den Teilnehmern die Möglichkeit zu bieten, zukünftige bilaterale Geschäftsbeziehungen und Kooperationen auszuloten. Erste Ansätze für konkrete bilaterale Beziehungen konnten für einige Teilnehmer der Reise initiiert werden.

Am 11. März fand zum Abschluss der 4 Tage eine virtuelle Betriebsbesichtigung bei Lisi Aerospace mit anschließendem Round-table-Gespräch statt.

Das Ziel des Projektes, einen konkreten Einblick in den französischen Markt zu gewinnen, sich während einer hochkarätigen Fachkonferenz vor einem ausgewählten Fachpublikum zu präsentieren und im Anschluss daran erste Gespräche mit den Fachbesuchern zu führen, konnte vollständig erreicht werden.

Die [Projektübersicht](#) für das Jahr 2021 steht zum Download bereit. Aktuelles rund um das Markterschließungsprogramm kann unter [Termine und Veranstaltungen des Markterschließungsprogramms](#) recherchiert werden.

## Kontakt

AHK Frankreich  
Repräsentanz Deutschland  
Martina Mousseau  
Charlottenstraße 16  
10117 Berlin

Tel: +49 30 20 67 90 41  
Mail: [mmousseau@francoallemand.com](mailto:mmousseau@francoallemand.com)  
Internet : [www.francoallemand.com](http://www.francoallemand.com)